

STATISTISCHE BERICHTE

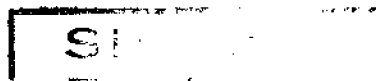


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

ZG 43

Arb.-Nr. VI/28/19

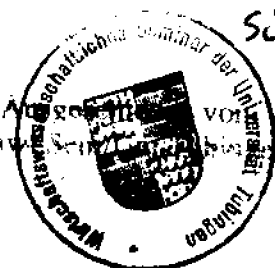
Erschienen am 24. Juli 54



11. MRZ. 2009

Z. 1

3 K 1 b



Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet

im 4. Rechnungsvierteljahr 1953 (Jan/März 1954)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(3972)V

I n h a l t

	Seite
Einführung	2-6
Tabellenteil	7-24
Die Entwicklung der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet (Graphische Darstellung)	25

Einführung

Vom 3. zum 4. Rechnungsvierteljahr 1953 ergab sich in der Zahl der laufend Unterstützten der offenen Fürsorge nochmals eine geringe Zunahme, die hauptsächlich durch weitere Ausdehnung der Erziehungsbeihilfen nach dem Bundesversorgungsgesetz und vermehrte Hilfsbedürftigkeit in den Wintermonaten bedingt war. Zugleich trat erneut eine beträchtliche Erhöhung des Fürsorgeaufwandes ein, da die Kosten der Anstaltsfürsorge wieder ihre regelmäßige halbjährliche Spitze erreichten, während sich die Aufwendungen der offenen Fürsorge durch Fortfall der im Vorvierteljahr gezahlten Weihnachtsbeihilfen ermäßigten.

Gegenüber dem Vorjahr (4. Rechnungsquartal 1952) hat der Unterstütztenbestand durch das Anwachsen der Erziehungsbeihilfen, den Zugang von Sowjetzonenflüchtlings und die Auswirkung der Richtsatzserhöhungen (Mehrbedarfszuschläge) des Fürsorgeänderungsgesetzes merklich zugenommen, obwohl sich der Bestand bei den Kriegsfolgegruppen verminderte. Stärker erhöhten sich die Aufwendungen der offenen Fürsorge durch die gezahlten Mehrbedarfszuschläge und besonders die Kosten der geschlossenen Fürsorge durch weitere Pflegesatzerhöhungen der Anstalten.

Die laufend unterstützten Parteien und Personen

Am Ende des Berichtsvierteljahres wurden im gesamten Bundesgebiet rd. 618 000 Parteien und 1 013 000 Personen in der offenen Fürsorge laufend unterstützt (Tab. 1). Gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr bedeutet das eine Zunahme um rd. 10 000 Parteien und 15 000 Personen (je 1,5 vH). In der Kriegsfolgehilfe und allgemeinen Fürsorge war die Zunahme relativ fast gleich, mit einer etwas stärkeren Erhöhung der Parteienzahl bei den Empfängern der Kriegsfolgehilfe und der Personenzahl bei den Unterstützten der allgemeinen Fürsorge. Von den Einzelgruppen der Kriegsfolgehilfe erhöhte sich jedoch nur die Zahl der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen sowie der Zugewanderten aus der Sowjetzone und Berlin. Dagegen nahm der Bestand der übrigen Empfängergruppen der Kriegsfolgehilfe gering ab.

Maßgebend für diese Entwicklung war vor allem der erneute starke Zugang von Empfängern laufender Erziehungsbeihilfen des BVG (um je 7 000 Parteien und Personen) und von Sowjetzonenflüchtlings sowie der übliche Mehrzugang Arbeitsloser und Hilfsbedürftiger in den Wintermonaten, der sich besonders in der allgemeinen Fürsorge auswirkte. Demgegenüber verringerte sich der übrige Personenkreis der Kriegsfolgehilfe hauptsächlich durch weitere Eingliederungs- und Versorgungsmaßnahmen.

Der vorwiegende Zugang der meist allein unterstützten Empfänger von Erziehungsbeihilfen (Kriegerwaisen und Kinder von Beschädigten) führte in der Kriegsfolgehilfe zu einer verhältnismäßig stärkeren Zunahme der Parteienzahl; hingegen gingen in der allgemeinen Fürsorge überwiegend Hilfsbedürftige und Arbeitslose mit Familienangehörigen zu.

Von den unterstützten Parteien entfielen am Ende des Berichtsvierteljahres wieder 45 vH auf die Kriegsfolgenhilfe und 55 vH auf die Empfänger der allgemeinen Fürsorge. Die Vertriebenen machten weiter 21 vH, die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen nunmehr 13 vH des Fürsorgebestandes aus. Von den Sonderunterstützten umfaßten die Empfänger laufender Erziehungsbeihilfen allein 11 vH, die Tbc-Hilfe-Empfänger weitere 7 vH der Gesamtzahl der Parteien.

Im Vergleich zu den vergangenen Vierteljahren und Jahren entwickelte sich die Zahl der laufend Unterstützten bei den wichtigsten Empfängergruppen wie folgt (laufend unterstützte Parteien in 1000):

Kriegsfolgenhilfe						
	ins-ges.	davon			Allg. Fürsorge	Fürsorge insges.
		Ver-triebene	Kriegsbe-schädigte und Hinter-bliebene	sonstige KFH-Empfänger		
1. R.Vj. 1950	404	201	101	102	367	771
2. " "	370	184	93	93	354	724
3. " "	351	174	90	87	351	702
4. " "	338	168	87	83	348	685
1. " 1951	309	153	81	75	337	646
2. " "	281	142	71	68	324	605
3. " "	262	133	62	67	324	586
4. " "	246	127	55	64	323	569
1. " 1952	231	121	48	62	313	544
2. " "	239	126	52	61	316	557
3. " "	257	134	60	63	324	581
4. " "	267	139	63	65	329	596
1. " 1953	257	132	60	65	322	579
2. " "	266	133	65	68	327	593
3. " "	272	129	74	69	336	608
4. " "	277	128	78	71	340	617

Gegenüber dem Vorjahr (4. Rechnungsvierteljahr 1952) hat die Unterstütztenzahl um rd. 22 000 Parteien (3,6 vH) aber nur um 8 000 Personen (0,8 vH) zugenommen. Auch hier wuchs besonders die Zahl der Empfänger von Erziehungsbeihilfen und der Sowjetzonenflüchtlinge, auch erweiterte sich der Personenkreis der Fürsorge durch die Mehrbedarfzuschläge des Fürsorgeänderungsgesetzes. Im Gegensatz dazu verminderte sich insbesondere die Zahl der unterstützten Vertriebenen.

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge nahm in den einzelnen Berichtsvierteljahren folgende Entwicklung (Bruttoaufwendungen der Bezirks- und Landesfürsorgeverbände in Mill. DM):

	offene Fürsorge			Geschlossene Fürsorge	Öffentl. Fürsorge insges.
	laufende Unterstützungen	einmalige	zus.		
1. R.Vj. 1950	107,9	31,5	139,4	68,6	208,0
2. " "	98,3	36,9	135,2	76,4	211,6
3. " "	97,3	65,9	163,2	84,3	247,5
4. " "	93,6	57,5	151,1	93,9	245,0

	offene Fürsorge			Geschlos- sene Für- sorge	Öffentl. Fürsorge insges.
	laufende Unterstützungen	einmalige	zus.		
1. R.Vj. 1951	94,1	32,9	127,0	73,7	200,7
2. " "	92,7	35,3	128,0	86,9	214,9
3. " "	93,5	56,5	150,0	93,4	243,4
4. " "	92,1	50,0	142,1	112,2	253,3
1. " 1952	85,4	27,7	113,1	73,6	186,7
2. " "	89,6	36,7	126,3	106,6	233,9
3. " "	97,0	73,6	170,6	99,9	270,5
4. " "	99,9	60,9	160,8	124,7	285,5
1. " 1953	93,4	32,2	125,6	88,9	214,5
2. " "	101,3	34,5	135,8	118,4	254,2
3. " "	107,8	66,3	174,1	120,4	294,5
4. " "	109,9	62,2	172,1	147,5	319,6

Die laufenden Unterstützungsbeträge erhöhten sich im Berichtsvierteljahr gegenüber dem 3. Rechnungsquartal 1952 um 2,1 Mill. DM (2,0 vH) auf 109,9 Mill. DM (Tab. 2). An der Erhöhung nahmen die meisten Empfängergruppen der Kriegsfolgenrechtsbeihilfe teil; bei Ausländern und Staatenlosen, Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen sowie Zugewanderten war die Erhöhung besonders stark. Bei den Vertriebenen und Empfängern allgemeiner Fürsorge blieb dagegen der Aufwand fast unverändert, bei Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten ermäßigte er sich beträchtlich. Mit Ausnahme der beiden letzten Gruppen entwickelten sich die Aufwendungen dabei überall stärker als die Unterstütztetenzahl, so daß sich die Durchschnittsbeträge je Partei und Person entsprechend erhöhten.

Die relative Erhöhung des Aufwandes gegenüber der Unterstütztetenzahl dürfte z.T. auf die weitere Auswirkung der Mehrbedarfszuschläge des Fürsorgeänderungsgesetzes, teils auch auf die in einzelnen Ländern im Aufwand bereits enthaltenen Jahresabschlußbuchungen zurückzuführen sein. In der Kriegsfolgenrechtsbeihilfe folgte die Erhöhung des Aufwandes im ganzen etwa der Entwicklung der Unterstütztetenzahl. Bei Ausländern und Staatenlosen wirkte sich offenbar der besonders hohe Anteil an zuschlagsberechtigten alten Personen, bei Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten das vorwiegende Ausscheiden der Familien von Heimkehrern aus. In den Städten wurden auch die Januar-Unterstützungen zum Teil bereits vor Weihnachten ausgezahlt, was sich insbesondere im Aufwand der allgemeinen Fürsorge bemerkbar machte.

Im Vergleich zum Vorgängerjahr läßt sich die Entwicklung des Aufwandes und der Einfluß der Mehrbedarfszuschläge, die in einigen Ländern bereits vor Erlass des Fürsorgeänderungsgesetzes gewährt wurden, klarer erkennen. Hier hat sich der laufende Aufwand insgesamt um 10,0 Mill. DM (10,1 vH) erhöht und sind die Durchschnittsbeträge in den meisten Unterstütztengruppen gestiegen (im ganzen bei den Parteien um 10 vH, bei den Personen um 9 vH). Nur bei Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen hat der relativ niedrige Durchschnittsbetrag der Erziehungsbeihilfen, bei den Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten der überwiegende Abgang von Familien zu einer Senkung der Durchschnittsbeträge geführt.

Die einmaligen Unterstützungen ermäßigten sich vom 3. zum 4. Rechnungsquartaljahr 1953 im ganzen um 4,1 Mill. DM (6,2 vH) auf 62,2 Mill. DM. Fast alle Unterstütztengruppen der Kriegsfolgenrechtsbeihilfe wiesen jedoch eine Erhöhung des

einmaligen Aufwandes auf, die bei Ausländern und Staatenlosen sowie Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen besonders stark war, so daß der Rückgang sich auf die Empfänger der allgemeinen Fürsorge und die Evakuierten beschränkte. Nach Art der einmaligen Unterstützungen (Tab. 3) nahmen die außerordentlichen Beihilfen (um 6,7 Mill. DM) und die Beschaffungsbeihilfen an Umsiedler (um 0,6 Mill. DM) ab, während sich die sonstigen Beihilfen der wirtschaftlichen Fürsorge (um 0,9 Mill. DM) und besonders die Aufwendungen der gesundheitlichen Fürsorge (um 2,3 Mill. DM) erhöhten. Auch der einmalige Aufwand für Tbc-Kranke erhöhte sich beträchtlich (um 1,6 Mill. DM).

Der Rückgang der außerordentlichen Beihilfen ergab sich aus dem Fortfall der im Vorvierteljahr gezahlten und abgerechneten Weihnachtsbeihilfen; da die außerordentlichen Beihilfen im Vorjahr (vom 3. zum 4. Rechnungsquartal 1952) erheblich stärker zurückgingen (um 11,6 Mill. DM), ist diesmal vermutlich ein großer Teil der Weihnachtsbeihilfen erst im Berichtsvierteljahr abgerechnet worden. Die Beihilfen an Umsiedler ermäßigten sich mit dem Auslaufen der Umsiedlungsmaßnahmen, dagegen stiegen die sonstigen Leistungen der wirtschaftlichen Fürsorge und die Aufwendungen der gesundheitlichen Fürsorge infolge weiterer Feuerungs- und Bekleidungsbeihilfen und erhöhter Beanspruchung der Krankenhilfe in den Wintermonaten. Bei Ausländern und Staatenlosen sowie den meisten übrigen Personengruppen der Kriegsfolgenhilfe war dabei die durch Beihilfen zu deckende einmalige wirtschaftliche oder gesundheitliche Notlage offenbar stärker als bei den meist laufend und voll unterstützten Empfängern der allgemeinen Fürsorge und auch Evakuierten; bei Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen erweiterten sich auch die einmaligen Aufwendungen der sozialen Kriegsopferfürsorge.

Im Vergleich zum Vorjahr (4. Rechnungsquartal 1952) haben sich die einmaligen Unterstützungen um 1,3 Mill. DM (2,1 vH) erhöht. Eine Erhöhung trat jedoch ausschließlich bei dem Empfängerkreis der allgemeinen Fürsorge sowie bei Kriegsopfern und Zugewanderten ein, bei denen sich auch die Zahl der laufend Unterstützten erhöhte, während der einmalige Aufwand bei den übrigen Kriegsfolgegruppen mit vermindertem Bestand der laufend Unterstützten sich ermäßigte. Die Erhöhung des Bestandes und der Unterstützungsbeträge der laufend Unterstützten hat also eine entsprechende Erweiterung des Empfängerkreises und Erhöhung der Beträge der einmaligen Unterstützungen nach sich gezogen.

Der Aufwand der geschlossenen Fürsorge (Tab. 4) stieg vom 3. zum 4. Rechnungsquartal 1953 wieder um 27,1 Mill. DM (22,5 vH) auf 147,5 Mill. DM an. Im Rahmen dieser Erhöhung stiegen auch die Kosten der Anstaltsfürsorge für Tbc-Kranke erheblich (um 2,3 Mill. DM). Die Erhöhung erfaßte sämtliche Unterstütztengruppen; bei Angehörigen von Kriegsgefangenen sowie Heimkehrern, Zugewanderten sowie Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen war sie relativ stärker, bei den übrigen Unterstützten im Verhältnis ziemlich gleich.

Die starke Steigerung ergab sich aus der üblichen halbjährlichen Spitze des Aufwandes infolge regelmäßiger halbjährlicher Abrechnung beträchtlicher Leistungen. Bei Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen erhöhten sich auch die Kosten der Anstaltsfürsorge im Rahmen der sozialen Kriegsopferfürsorge des BVG, ebenso wurde bei Heimkehrern und Zugewanderten die Anstaltsfürsorge besonders stark beansprucht.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Aufwand der geschlossenen Fürsorge im Berichtsvierteljahr um 22,9 Mill. DM (18,3 vH) gestiegen. Die Steigerung betraf alle Unterstützungsgruppen und ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß im Laufe des Jahres wieder erhebliche Erhöhungen in den Pflegesätzen der Anstalten eintraten.

Die im Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge mitenthaltenen Aufwendungen für unterstützte Sondergruppen (Tab. 5) erhöhten sich vom 3. zum 4. Rechnungsvierteljahr 1953 um 6,0 Mill. DM (18,7 vH) auf insgesamt 38,2 Mill. DM. Damit machten sie rd. 12 vH des Gesamtaufwandes der offenen und geschlossenen Fürsorge aus. Insbesondere stiegen mit wachsender Zahl der dauernd invaliden Tbc-Kranken und mit höheren Unterstützungssätzen sowie Pflege- und Behandlungskosten die Aufwendungen für Tbc-Kranke (um 3,7 Mill. DM), ferner die Aufwendungen für die erweiterten Erziehungsbeihilfen des BVG (um 1,4 Mill. DM). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Aufwendungen für die Sondergruppen aus den gleichen Gründen um 7,7 Mill. DM (25,1 vH) erhöht.

Im einzelnen betrug der Aufwand im Berichtsvierteljahr für Tbc-Kranke 24,9 Mill. DM, für Geschlechtskranke 1,4 Mill. DM und für Unterstützte der sozialen Kriegsopferfürsorge des BVG 11,9 Mill. DM; von letzterem entfielen 8,1 Mill. DM auf Erziehungsbeihilfen, 1,3 Mill. DM auf Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte, 1,1 Mill. DM auf die Sonderfürsorge für Schwerbeschädigte sowie 1,4 Mill. DM auf die übrigen Leistungen nach dem BVG. Für berufsfördernde Maßnahmen im Rahmen des Bundesjugendplanes wurden 5,1 Mill. DM, davon 2,4 Mill. DM für Unterstützungen der offenen Fürsorge, aufgewandt.

Außerhalb der eigentlichen Fürsorge vorausgaben die Fürsorgeverbände außerdem 14,1 Mill. DM für "sonstige Leistungen", darunter 7,1 Mill. DM für die Krankenversorgung der Unterhaltshilfeempfänger des Lastenausgleichs und 1,8 Mill. DM für Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer.

Der Gesamtaufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge ohne die Leistungen außerhalb der eigentlichen Fürsorge betrug im Berichtsvierteljahr 319,7 Mill. DM. Er war damit um 25,1 Mill. DM (8,5 vH) höher als im vorhergehenden Rechnungsvierteljahr und um 34,2 Mill. DM (12,0 vH) höher als im gleichen Quartal des Vorjahres. Durch diesen Bruttoaufwand der öffentlichen Fürsorge ergab sich je Einwohner im Berichtsvierteljahr eine Belastung von 6,47 DM, davon 2,98 DM durch die Kriegsfolgenhilfe (Tab. 8). Auf 100 DM des entsprechenden Steueraufkommens kamen 3,88 DM Fürsorgeaufwand. Damit war die Gesamtbelastung je Einwohner um 8,2 vH, der Fürsorgeaufwand im Vergleich zum Steueraufkommen um 8,3 vH höher als im vorhergehenden Vierteljahr.

Einschließlich der sonstigen Leistungen außerhalb der eigentlichen Fürsorge betrugen die Gesamtausgaben der Fürsorgeverbände im Berichtsvierteljahr 333,8 Mill. DM (Tab. 6). Ihnen standen aus dem Ersatz von Fürsorgeleistungen Gesamteinnahmen in Höhe von 75,0 Mill. DM (22,5 vH der Gesamtausgaben) gegenüber, so daß an reinen Ausgaben 258,8 Mill. DM verblieben.

Die Fürsorgeergebnisse der Bundesländer werden in den Tabellen 7 - 17 wiedergegeben.

Tabelle 1

Die in offener Fürsorge laufend unterstützten Parteien und Personen im Bundesgebiet
im 4. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	4. Rechnungsvierteljahr 1953				Auf eine Partei entfallen im Durchschnitt Personen	Entwicklung 4. R.-Vj. 53 gegen 3. R.-Vj. 53	
	Parteien		Personen			Parteien	Personen
	Anzahl	vH	Anzahl	vH		3. R.-Vj. 53 = 100	
vertriebene	128 455	20,6	228 000	22,5	1,6	99,8	100,0
Evakuierte	30 586	5,0	51 767	5,1	1,7	99,0	98,9
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	26 344	4,2	46 207	4,6	1,8	104,1	104,6
Ausländer und Staatenlose	11 514	1,9	23 256	2,3	2,0	99,4	98,7
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	2 068	0,3	2 793	0,3	1,4	97,5	94,1
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	78 363	12,7	110 588	10,9	1,4	105,8	103,6
Kriegsfolgenhilfe zusammen	277 330	44,9	462 611	45,7	1,7	101,7	101,1
Allgemeine Fürsorge	340 276	55,1	550 565	54,3	1,6	101,3	101,8
Fürsorgegruppen insgesamt	617 606	100	1013 176	100	1,6	101,5	101,5

Tabelle 2

Der Aufwand der offenen Fürsorge im Bundesgebiet
im 4. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	4. Rechnungsvierteljahr 1953							Veränderung 4.R.-Vj.53 gegen 3.R. -Vj. 53		
	Laufender Aufwand			Einmaliger Aufwand		Aufwand der offenen Fürsorge		laufender Aufwand	Einmaliger Aufwand	Aufwand zusammen
	Insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	Anteil zum lfd. Aufwand	insgesamt	je Ein- wohner 1)			
	1000 DM	DM		1000 DM	vH	1000 DM	DM	3.R.-Vj. 1953 = 100		
Vertriebene	23 573	183,51	103,39	15 626	66,3	39 199	0,79	100,0	105,0	102,0
Evakuierte	6 238	203,95	120,50	2 208	35,4	8 446	0,17	103,8	87,6	99,0
Zugewanderte aus der sowjet. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit u. ohne Aufent- haltserlaubnis	5 951	225,90	128,79	5 855	98,4	11 806	0,24	108,4	104,3	106,3
Ausländer und Staatenlose	3 495	303,54	150,28	1 230	35,2	4 725	0,10	111,7	135,5	117,1
Angehörige v. Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	216	104,45	77,34	331	153,2	547	0,01	85,4	112,6	100,0
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	11 669	148,91	105,52	6 484	55,6	18 153	0,37	111,2	114,1	112,2
Kriegsfolgenhilfe zusammen	51 142	184,41	110,55	31 734	62,1	82 876	1,68	104,5	106,1	105,1
Allgemeine Fürsorge	58 777	172,73	106,76	30 460	51,8	89 237	1,80	99,9	83,7	93,7
Fürsorgegruppen insgesamt	109 919	177,96	108,49	62 194	56,6	172 113	3,48	102,0	93,8	98,9

Tabelle 3

Die einmaligen Unterstützungen im Bundesgebiet
im 4. Rechnungsvierteljahr 1953
nach Art der Unterstützung
(1000 DM)

Fürsorgegruppen	Außerordent- liche Bei- hilfen	Beschaffungs- beihilfen an Umsiedler im Aufnahmeland	Sonstige einmalige Bar-, Sach- und Dienstleistungen der wirtschaftl. Fürsorge	Wochen- für- sorge	Einmalige Bar-, Sach- und Dienstleistungen der offenen gesund- heitlichen Fürsorge	Einmalige Unter- stützungen insgesamt
Vertriebene	2 302	929	8 765	91	35 939	15 626
Evakuierte	386	9	1 149	9	655	2 208
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin mit u. ohne Aufenthaltserlaubnis	293	276	4 558	30	698	5 855
Ausländer und Staatenlose	175	1	615	14	425	1 230
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	50	1	247	1	32	331
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	938	3	4 167	31	1 345	6 484
Kriegsfolgenhilfe insgesamt	4 144	1 219	19 501	176	6 694	31 734
Allgemeine Fürsorge	7 318	13	17 161	157	5 811	30 460
Fürsorgegruppen insgesamt	11 462	1 232	36 662	333	12 505	62 194
In vH aller einmaligen Unter- stützungen	18,4	2,0	59,0	0,6	20,0	100

1) Bevölkerungsstand am 31.3.1954

Tabelle 4

Der Aufwand der geschlossenen Fürsorge im Bundesgebiet
im 4. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	4. Rechnungsvierteljahr 1953			Veränderung 4.R.-Vi. 53 gegen 3. R.-Vi. 53	
	Aufwand insgesamt	Auf 100 DM Aufwand der offenen kommen DM der geschlossenen Fürsorge		Aufwand	Verhältnis zum Aufwand der offenen Fürsorge
	1000 DM	vi	DM	3.R.-Vj. 1953 = 100	
Vertriebsene	35 918	24,3	91,53	123,1	120,7
Evakuierte	6 098	4,1	72,20	121,6	122,9
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungs- zone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	7 014	4,7	59,41	129,3	121,6
Ausländer und Staatenlose	3 080	2,1	55,19	122,7	104,8
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	822	0,6	150,27	145,0	146,0
Kriegsbeschädigte und Kriegshinter- bliebene	11 324	7,7	62,38	127,8	113,8
Kriegsfolgenhilfe zusammen	64 250	43,5	77,53	124,6	118,6
Allgemeine Fürsorge	83 292	56,5	93,34	120,9	124,4
Fürsorgegruppen insgesamt	147 548	100	85,73	122,5	120,5

Tabelle 5

öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet im 4. Rechnungsvierteljahr 1953
nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

Fürsorgegruppen	O f f e n e F ü r s o r g e						Geschlossene Fürsorge zusammen	Darunter berufsfördernde Maßnahmen	Öffentliche Fürsorge zusammen
	Laufend unterstützte		Aufwand						
	Parteien	Personen	laufende Unterstützungen	einmalige	insgesamt	Darunter berufsfördernde Maßnahmen			
	Anzahl		1000 DM						
Vertriebene	128 455	228 000	23 573	15 626	39 199	753	35 918	1 318	75 117
Evakuierte	30 586	51 767	6 238	2 208	8 446	133	6 098	105	14 544
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. d. Stadt Berlin mit u. ohne Aufenthaltser- laubnis	26 344	46 207	5 951	5 855	11 806	329	7 014	390	18 820
Ausländer und Staatenlose	11 514	23 256	3 495	1 230	4 725	18	3 080	6	7 805
Angehörige von Kriegsgefangenen und Ver- mißten sowie Heimkehrer	2 068	2 793	216	331	547	9	822	22	1 369
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	78 363	110 588	11 669	6 484	18 153	649	11 324	359	32 477
Kriegsfolgenhilfe zusammen	277 330	462 611	51 142	31 734	82 876	1 891	64 256	2 200	147 132
Allgemeine Fürsorge	340 276	550 565	58 777	30 460	89 237	548	83 292	427	172 529
Fürsorgegruppen insgesamt	617 606	1 013 176	109 919	62 194	172 113	2 439	147 548	2 627	319 661
darunter: a) Tbc-Hilfe	41 083	69 989	8 684	4 237	12 921	-	11 958	-	24 875
darunter: Kriegsfolgenhilfe	18 969	31 686	4 183	1 659	5 842	-	5 634	-	11 476
b) Geschlechtskranke	.	.	180	401	581	-	785	-	1 366
darunter: Kriegsfolgenhilfe	.	.	2	108	110	-	245	-	355
c) Erziehungsbeihilfen für Kriegerwaisen u. Kinder v. Beschädigten gem. § 27 BVG	67 806	70 654	6 611	414	7 025	-	1 056	-	8 081
d) Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte gem. § 26 BVG	2 406	3 501	918	299	1 217	-	63	-	1 280
e) Sonderfürsorge für Kriegsblinde, Ohnhänder u. sonst. Empfänger einer Pflegezulage sowie für Hirnverletzte gem. § 25 Abs. 2 BVG	631	1 792	128	927	1 055	-	66	-	1 121
f) Sonstige Leistungen gem. § 25 Abs. 1 BVG in Verbindung mit §§ 18 bis 32 RGr	3 188	5 294	429	381	810	-	630	-	1 440
Sonstige Leistungen									
Entlassungsgelder an Heimkehrer	-	-	-	154	154	-	-	-	154
Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	-	-	-	1 665	1 665	-	-	-	1 665
Krankenversorgung der Empfänger von Unterhaltshilfe	-	-	-	7 074	7 074	-	-	-	7 074
Sonstige Aufwendungen	-	-	-	5 232	5 232	-	-	-	5 232

Tabelle 6

Ausgaben und Einnahmen der Fürsorgeverbände im Bundesgebiet

in 4. Rechnungsvierteljahr 1953

(1000 DM)

	Kriegsfolgenhilfe	Allgemeine Fürsorge	Fürsorge insgesamt
Offene Fürsorge	82 876	86 237	172 113
Geschlossene Fürsorge	64 256	83 292	147 548
Sonstige Leistungen	11 197	2 927	14 124
Gesamtausgaben	158 329	175 456	333 785
Gesamteinnahmen	34 392	40 568	74 960
<u>darunter:</u>			
Renten und laufende Einkommen in der geschlossenen Fürsorge	9 756	9 825	19 581 ^{a)}
Reine Ausgaben	123 937	134 888	258 825

a) Ohne Nordrhein-Westfalen.

Tabelle 7

Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet

Offene und geschlossene Fürsorge nach

Land	Offene Fürsorge					
	Laufend unterstützte		Aufwand			
	Parteien	Personen	laufende Unterstützung	einmalige	insgesamt	darunter Kriegs- folgenhilfe
	Anzahl		1 000 DM			
Bundesgebiet	617 606	1 013 176	109 919	62 194	172 113	82 876
Stadtkreise	271 896	435 728	47 413	27 807	75 220	26 142
Landkreise	319 714	533 034	56 184	25 783	81 967	48 447
davon:						
Schleswig-Holstein	44 395	70 803	7 694	3 193	10 887	6 377
Stadtkreise	13 247	23 841	2 094	1 108	3 202	1 369
Landkreise	30 527	49 284	4 950	1 955	6 905	4 421
Hamburg	23 334	37 414	3 649	3 160	6 809	2 099
Niedersachsen	82 702	134 390	13 130	5 495	18 625	10 573
Stadtkreise	23 259	36 700	3 571	1 520	5 091	2 271
Landkreise	48 288	77 732	7 913	2 665	10 578	6 631
Bremen	15 793	25 913	2 124	4 666	6 790	1 478
Stadtkreise	13 715	22 067	1 882	3 184	5 066	1 196
Nordrhein-Westfalen	174 377	291 088	32 815	18 960	51 775	22 006
Stadtkreise	93 039	151 349	15 993	8 734	24 727	7 983
Landkreise	76 680	132 196	15 219	6 720	21 939	11 529
Hessen	52 945	85 787	8 754	6 590	15 344	7 467
Stadtkreise	21 269	33 608	3 061	2 474	5 535	1 573
Landkreise	27 731	45 270	4 552	3 641	8 193	4 841
Rheinland-Pfalz	27 703	47 951	5 354	9 632	7 986	3 198
Stadtkreise	8 945	15 038	1 669	550	2 219	429
Landkreise	16 706	29 334	3 229	1 972	5 201	2 346
Baden-Württemberg	75 669	125 071	12 507	6 909	19 416	12 134
Stadtkreise	27 838	45 574	4 559	1 730	6 289	2 701
Landkreise	47 354	78 907	7 748	4 014	11 762	8 352
Bayern	120 688	194 789	23 892	10 589	34 481	17 544
Stadtkreise	47 250	73 137	10 935	5 347	15 282	6 521
Landkreise	72 428	120 311	12 573	4 816	17 389	10 327
West - Berlin						

1) Leistungen der Bezirksfürsorgeverbände und Landesfürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen,

2) Bevölkerungsstand am 31.3.1954.

im 4. Rechnungsvierteljahr 1953

Ländern ¹⁾ und Stadt- und Landkreisen

Geschlossene Fürsorge		Öffentliche Fürsorge zusammen		darunter			
Aufwand							
insgesamt	darunter Kriegs- folgenhilfe	insgesamt	je 2) Einwohner	Berufs- fördernde Maßnahmen	Tbc- Hilfe	Geschlechts- kranken- fürsorge	Soziale Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene
1000 DM		DM		1000 DM			
147 548	64 256	319 661	6,47	5 066	24 879	1 366	11 922
48 421	16 068	123 641	6,67	2 106	2 664	600	2 880
43 771	26 112	125 738	4,09	2 960	2 081	81	6 231
7 252	4 247	18 139	7,76	233	1 555	11	1 306
1 400	650	7 602	6,97	133	-	-	424
2 538	1 738	9 443	5,60	100	-	-	770
9 532	2 348	16 341	9,46	18	1 269	377	110
12 892	7 572	31 517	4,77	421	3 856	33	1 141
2 855	1 445	7 946	4,62	121	-	14	165
5 372	3 926	15 950	3,26	300	5	5	756
2 582	672	9 372	15,33	116	893	46	487
1 644	488	6 710	10,97	116	-	37	433
48 697	19 032	100 472	7,01	1 522	4 458	359	2 723
16 273	5 464	41 000	5,78	1 145	-	-	651
10 793	6 027	32 732	4,56	377	-	-	868
10 974	5 050	26 318	5,87	350	3 091	58	928
3 692	1 161	9 227	6,52	98	179	34	147
4 025	2 213	15 218	4,97	252	425	9	612
6 214	1 950	14 200	4,39	418	1 159	34	359
1 356	392	3 575	4,80	68	-	-	42
1 595	742	6 896	2,78	350	-	-	239
21 010	9 497	40 426	5,87	888	5 772	120	2 063
5 416	1 639	11 705	7,51	150	843	57	457
11 487	5 695	23 249	4,38	738	1 304	17	1 202
28 395	13 688	62 876	6,86	1 100	2 826	328	2 805
6 253	2 481	22 535	7,50	257	373	81	451
7 861	5 571	25 250	4,10	843	347	50	1 784

Tabelle 8

Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes
im 4. Rechnungsvierteljahr 1953 nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrh.-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Würtbg.	Bayern	Bundesgebiet
Zahl der laufend unterstützten Personen auf 10 000 Einwohner in den einzelnen Fürsorgegruppen am 31. 3. 1954										
Vertriebene	111,6	10,0	63,6	62,1	28,5	39,1	19,1	55,7	56,2	46,2
Evakuierte	22,4	0,3	14,3	2,3	10,0	15,8	7,4	6,4	9,4	10,5
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit u. ohne Aufenthaltserlaubnis	16,5	3,5	14,1	16,2	9,9	8,1	6,7	9,0	5,7	9,4
Ausländer und Staatenlose	4,0	2,7	4,7	2,2	1,0	2,1	1,4	5,9	12,7	4,7
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	1,0	0,1	0,4	0,7	0,4	0,4	0,3	1,1	0,7	0,6
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	18,3	27,2	13,5	34,1	20,8	22,7	14,5	27,4	29,5	22,4
Kriegsfolgenhilfe zusammen	173,8	43,8	110,6	117,6	70,6	88,2	49,4	105,5	114,2	93,6
Allgemeine Fürsorge	129,2	172,8	93,0	306,2	132,4	103,0	98,8	75,9	98,4	111,5
Fürsorgegruppen	303,0	216,6	203,6	423,8	203,0	191,2	148,2	181,4	212,6	205,1
Durchschnittliche laufende Unterstützung je Person und Monat in DM (Durchschnitt 3. Rvj. 1953 und 4. Rvj. 1953)										
Vertriebene	37,47	50,25	33,35	29,18	37,85	33,01	38,14	28,88	35,16	34,45
Evakuierte	35,58	59,74	35,73	39,59	41,95	35,77	37,12	41,47	42,84	39,22
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit u. ohne Aufenthaltserlaubnis	38,92	53,24	38,79	38,45	41,57	44,49	48,59	43,28	47,12	42,24
Ausländer und Staatenlose	45,90	43,93	41,58	32,96	41,14	39,28	49,69	44,81	51,61	47
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	29,12	23,19	28,36	63,32	29,75	48,40	24,36	23,50	18,92	27,11
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	33,57	38,09	34,69	27,42	33,80	39,70	36,53	32,89	31,87	33,99
Kriegsfolgenhilfe zusammen	37,10	42,47	34,85	30,53	37,76	36,50	39,14	32,71	37,35	36,26
Allgemeine Fürsorge	37,13	37,88	32,73	27,24	37,13	31,56	34,38	33,68	40,51	35,93
Fürsorgegruppen insgesamt	37,11	38,81	33,88	28,15	37,35	33,84	35,97	33,11	38,81	36,08

im 4. Rechnungsvierteljahr 1953 nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württbg.	Bayern	Bundesgebiet
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen einmalige Unterstützungen in DM (Durchschnitt 3. Rvj. 1953 u. 4. Rvj. 1953)										
Vertriebene	50,50	196,65	49,69	113,97	90,32	85,49	62,45	71,30	42,14	64,70
Evakuierte	40,48	38,89	35,75	42,71	33,47	52,88	38,82	39,91	38,12	38,59
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	35,87	91,82	42,05	65,65	173,47	100,85	113,42	109,68	46,34	100,24
Ausländer und Staatenlose	30,95	17,29	34,42	86,85	31,72	54,68	30,24	34,29	30,17	32,28
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	109,70	350,24	115,38	96,63	194,76	122,29	143,45	122,37	94,01	133,39
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	48,05	62,57	58,00	84,07	74,27	50,89	52,87	42,43	39,26	54,91
Kriegsfolgenhilfe zusammen	47,26	98,40	47,27	95,03	88,93	71,18	64,14	62,88	39,68	61,58
Allgemeine Fürsorge	46,60	56,27	44,30	156,56	63,15	80,83	55,94	39,21	39,85	66,83
Fürsorgegruppen insgesamt	46,98	65,65	45,97	138,14	72,25	76,02	58,92	52,85	39,76	59,01
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge in DM (Durchschnitt 3. Rvj. 1953 u. 4. Rvj. 1953)										
Vertriebene	102,12	265,92	123,88	87,31	172,20	155,45	93,64	143,53	132,52	138,09
Evakuierte	67,85	196,76	70,49	162,13	93,35	95,54	111,17	120,90	90,91	90,69
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	52,76	256,56	79,13	76,65	157,93	100,21	80,96	109,43	75,33	108,70
Ausländer und Staatenlose	54,10	132,96	46,75	122,65	125,49	109,80	95,38	108,50	79,31	84,41
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	132,04	1671,93	113,10	236,95	750,43	226,13	40,08	83,98	165,60	295,60
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	60,85	135,99	51,85	106,71	128,79	75,24	106,84	78,48	68,65	91,10
Kriegsfolgenhilfe zusammen	87,68	185,48	97,54	94,87	148,00	115,54	98,92	118,00	103,26	115,71
Allgemeine Fürsorge	87,77	195,61	87,26	115,06	125,65	145,94	124,88	196,84	116,76	129,37
Fürsorgegruppen insgesamt	87,72	193,31	93,02	109,02	133,54	130,80	115,44	151,40	109,76	123,09
Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge je Kopf der Bevölkerung im 4. Rechnungsvierteljahr 1953										
Vertriebene	3,17	1,06	1,65	1,94	1,25	1,34	0,58	1,65	1,82	1,52
Evakuierte	0,49	0,03	0,31	0,09	0,30	0,43	0,21	0,22	0,30	0,29
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	0,36	0,31	0,37	0,50	0,54	0,33	0,30	0,39	0,21	0,38
Ausländer und Staatenlose	0,11	0,11	0,11	0,07	0,04	0,07	0,05	0,20	0,46	0,16
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	0,03	0,02	0,01	0,08	0,04	0,02	0,02	0,03	0,01	0,03
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	0,39	1,04	0,30	0,84	0,69	0,60	0,43	0,65	0,63	0,60
Kriegsfolgenhilfe zusammen	4,55	2,57	2,75	3,52	2,86	2,79	1,59	3,14	3,43	2,99
Allgemeine Fürsorge	3,21	6,89	2,02	11,81	4,15	3,08	2,80	2,73	3,43	3,49
Fürsorgegruppen insgesamt	7,76	9,46	4,77	15,33	7,01	5,87	4,39	5,87	6,86	6,47
Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge im 4. Rechnungsvierteljahr 1953 auf 100 DM Steueraufkommen in DM 1)										
Fürsorgegruppen insgesamt	6,12	2,34	3,58	3,94	3,73 2)	4,09	3,38	3,38	5,41	3,88

1) Kassenmäßige Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern einschließlich Notopfer Berlin und Umsatzsteuer mit Umsatzausgleichssteuer - des Bundes und der Länder und Gesamteinnahmen aus Steuern der Gemeinden und Gemeindeverbände. 2) Davon 1 957 000,- DM Beförderungsteuer der Bundespost des gesamten Bundesgebietes.

Tabelle 9

Öffentliche Fürsorge in Schleswig-Holstein
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner 1)
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	insgesamt					
	Anzahl	VH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung 1)	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	44 395	100	70 803	30,3	7 694 431	173,32	108,67	3 192 916	41,50	10 887 347	7 252 432	94,26	18 139 779 ^{a)}	7,76
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	25 588	57,6	43 614	17,4	4 545 635	177,65	111,92	1 831 497	43,29	6 377 132	4 247 309	93,44	10 624 441	4,55
Vertriebene	16 103	36,3	26 064	11,2	2 951 969	183,32	113,26	1 290 394	43,71	4 242 363	3 157 328	106,96	7 399 691	3,17
Evakuierte	3 184	7,2	5 234	2,2	563 258	176,90	107,62	178 236	31,64	741 494	411 203	73,00	1 152 697	0,49
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin mit Aufenthaltser- laubnis	2 402	5,4	3 787	1,6	442 463	184,21	116,84	125 144	28,28	567 607	257 404	58,18	825 011	0,35
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin ohne Aufenthaltser- laubnis	46	0,1	67	0,0	6 705	145,76	100,07	1 756	26,19	8 461	7 216	107,62	15 677	0,01
Ausländer und Staatenlose	507	1,1	946	0,4	136 344	268,92	144,13	27 953	20,50	164 297	82 009	60,15	246 306	0,11
Angehörige v. Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	183	0,4	234	0,1	21 384	116,85	91,38	23 401	109,43	44 785	35 869	161,74	80 654	0,03
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	3 163	7,1	4 282	1,9	423 512	133,90	98,91	184 613	43,59	608 125	296 283	69,96	534 405	0,39
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	18 807	42,4	30 189	12,9	3 148 796	167,43	104,30	1 361 419	43,24	4 510 215	3 005 123	95,44	7 515 338	3,21

1) Bevölkerungsstand am 31.3.1954

a) Außerdem Ausgaben für das Jugendaufbauwerk: in der offenen Fürsorge DM 277 388,-, darunter DM 19 988,- Kriegsfolgenhilfe

" " geschlossenen Fürsorge DM 832 185,-, darunter DM 385 836,- Kriegsfolgenhilfe.

Tabelle 10

Öffentliche Fürsorge in Hamburg

Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
im 4. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge								Geschlossene Fürsorge			Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung insgesamt			Einmalige Unterstützung insgesamt	Gesamtaufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner 1)	
	Anzahl	vh	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung 1)	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unterstützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unterstützung	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	23 334	100	37 414	21,7	3 648 858	156,38	17,53	3 159 543	86,59	6 808 401	2 531 644	261,22	16 340 045	9,46
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	4 681	20,1	7 573	4,4	870 042	185,87	114,83	1 229 015	141,25	2 099 057	2 347 451	269,80	4 446 503	2,57
vertriebene	1 196	5,1	1 722	1,0	249 209	208,37	144,72	638 954	280,48	948 163	978 761	352,62	1 826 924	1,06
Evakuierte	47	0,2	63	0,1	11 705	249,04	185,79	6 590	56,32	18 295	34 256	292,66	52 551	0,03
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit Aufenthalts-erlaubnis	406	1,7	581	0,3	83 109	234,70	143,04	112 704	135,60	195 813	284 129	341,87	479 942	0,28
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin ohne Aufenthalts-erlaubnis	19	0,1	27	0,0	3 367	177,21	124,70	4 898	145,47	8 265	42 711	1 268,51	50 975	0,03
Ausländer und Staatenlose	224	1,0	463	0,3	69 608	313,75	150,34	15 500	22,26	85 108	101 902	146,39	187 010	0,11
Angehörige v. Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	10	0,0	25	0,0	1 278	127,80	51,12	8 332	651,56	9 610	34 334	2 686,50	43 944	0,02
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	2 779	12,0	4 692	2,7	451 766	162,56	96,28	382 037	84,57	833 803	971 358	215,01	1 805 161	1,04
Allgemeine Fürsorge	18 653	79,9	29 841 ^{a)}	17,3	2 778 816	148,97	93,12	1 933 528	69,47	4 709 344	7 184 193	258,53	11 893 537	6,89

1) Bevölkerungsstand am 31.3.1954

a) Außerdem 898 Pflegekinder der Jugendbehörde.

Tabelle 11

Öffentliche Fürsorge in Niedersachsen

Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
im 4. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge			Öffentl. Fürsorge zusammen	
	Laufend unterstützte Parteien				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Anzahl	vh	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung ¹⁾	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	82 702	100	134 39	20,4	13 129 788	158,76	97,70	5 425 345	41,85	18 625 133	12 892 013	98,19	31 517 146	4,77
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	45 227	54,7	73 030	11,1	7 410 085	163,84	101,47	3 162 894	42,68	10 572 979	7 571 660	102,18	18 144 639	2,75
Vertriebene	25 987	31,4	41 955	6,4	3 860 140	148,54	92,01	1 735 226	46,51	5 655 366	5 257 364	136,20	10 912 730	1,65
Evakuierte	5 616	6,8	9 432	1,4	1 011 694	180,14	107,26	261 299	27,80	1 292 993	728 282	71,99	2 021 275	0,31
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	5 581	6,7	9 016	1,4	1 075 018	192,62	119,23	372 705	34,67	1 447 723	710 029	66,05	2 157 752	0,33
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	208	0,3	320	0,0	37 792	181,69	118,10	46 813	123,87	84 605	152 478	40,35	237 083	0,04
Ausländer und Staatenlose	1 547	1,8	3 094	0,5	405 742	262,28	131,14	125 343	30,89	531 085	192 217	47,37	723 302	0,11
Angehörige v. Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	209	0,3	307	0,1	31 306	149,79	101,97	35 780	114,29	67 086	30 823	98,46	97 909	0,01
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	6 079	7,4	8 906	1,3	988 393	162,59	110,98	505 728	51,17	1 494 121	500 467	50,63	1 994 588	0,30
Allgemeine Fürsorge	37 475	45,3	61 360	9,3	5 719 703	152,63	93,22	2 332 451	40,78	8 052 154	5 320 353	93,02	13 372 507	2,02

1) Bevölkerungsstand am 31.3.1954

Tabelle 12

Öffentliche Fürsorge in Bremen

Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
im 4. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge			Öffentl. Fürsorge zusammen	
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stützung		DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung		
	Anzahl	vh	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung ¹⁾						DM			DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt davon:	15 793	100	25 313	42,4	2 123 457	134,46	81,95	4 636 371	219,75	6 789 828	2 582 415	121,61	9 372 243	15,33
Kriegsfolgenhilfe	4 236	27,1	7 188	11,7	637 542	148,77	88,71	840 135	131,74	1 477 675 ^{a)}	671 755	105,35	2 149 430	3,52
Vertriebene	2 224	14,1	3 738	6,2	326 500	146,81	85,97	549 758	168,38	876 258	316 507	113,88	1 187 765	1,94
Evakuierte	88	0,6	138	0,2	16 941	192,51	122,76	8 579	50,64	25 520	28 978	171,05	54 498	0,09
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit und ohne Auf- enthaltsurlaubis	606	3,8	991	1,6	117 623	194,10	118,69	89 699	76,26	207 322	98 670	83,89	306 992	0,50
Ausländer und Staatenlose	69	0,4	136	0,2	11 828	171,42	86,97	12 717	117,52	24 545	18 809	159,02	43 354	0,07
Angehörige v. Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	30	0,2	40	0,1	8 589	286,30	214,73	13 783	160,47	22 372	28 562	332,54	50 934	0,08
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	1 269	8,0	2 085	3,4	156 161	123,06	74,90	165 497	105,98	321 658	190 229	121,82	511 887	0,84
Allgemeine Fürsorge	11 507	72,9	18 725	30,7	1 485 815	129,12	79,35	3 826 338	257,52	5 312 153 ^{b)}	1 910 660	128,59	7 222 813	11,81

1) Bevölkerungsstand am 31.3.1954, a) darunter für berufsfördernde Maßnahmen im Rahmen des Bundesjugendplanes 50 333 DM

b) " " " " " " " " " " 65 446 "

Tabelle 13

Öffentliche Fürsorge in Nordrhein-Westfalen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen	
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung insgesamt			Ermalige Unterstützung insgesamt		Gesamtaufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner 1)
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung 1)	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	174 377	100	291 058	20,3	32 815 266	188,19	112,74	18 959 399	57,78	51 774 665	48 696 613	148,40	100 471 343	7,01
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	58 791	33,7	101 259	7,1	11 901 026	202,43	117,53	10 105 196	84,91	22 006 222	19 032 386	159,92	41 038 608	2,86
Vertriebene	22 131	12,7	40 817	2,9	4 751 793	214,71	116,42	4 117 574	86,65	8 869 367	9 024 409	189,92	17 893 776	1,25
Evakuierte	8 567	4,9	14 390	1,0	1 890 931	220,72	131,41	530 569	28,06	2 421 500	1 923 740	101,74	4 345 240	0,30
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	6 159	3,5	12 142	0,9	1 515 965	246,14	124,85	2 733 313	180,30	4 249 278	2 303 565	151,95	6 552 843	0,46
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	1 177	0,7	2 068	0,1	237 031	201,39	114,62	137 041	57,82	374 072	778 442	328,41	1 152 514	0,08
Ausländer und Staatenlose	704	0,4	1 476	0,1	197 554	280,62	133,84	74 806	37,87	272 360	248 508	125,79	520 868	0,04
Angehörige von Kriegsgefan- genen u. Vermißten sowie Heimkehrer	336	0,2	524	0,0	35 532	105,75	67,81	106 709	300,32	142 241	454 376	127,88	596 617	0,04
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	19 717	11,3	29 842	2,1	3 272 220	165,96	109,65	2 405 184	73,50	5 677 404	4 299 346	131,39	9 976 750	0,69
Allgemeine Fürsorge	115 586	66,3	189 799	13,2	20 914 240	180,94	110,19	8 854 203	42,34	29 768 443	29 664 292	141,84	59 432 735	4,15

1) Bevölkerungsstand am 31.3.1954

Tabelle 14

Öffentliche Fürsorge in Hessen

Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
im 4. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen	
	Laufend unterstützte Parteien				Laufend Unterstützung insgesamt je Partei je Person			Einmalige Unterstützung insgesamt		Gesamt-aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be-völkerung ¹⁾	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter-stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter-stützung	DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	52 945	100	85 787	19,1	3 753 750	165,34	102,04	6 590 400	75,29	15 344 150 ²⁾	10 974 196	125,37	26 318 346	5,87
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	24 114	45,5	39 580	8,8	4 418 882	183,25	111,64	3 048 521	68,99	7 467 403	5 050 038	114,28	12 517 441	2,79
Vertriebene	10 018	18,9	17 561	3,9	1 789 531	178,63	101,90	1 530 599	85,53	3 320 130	2 687 469	150,18	6 307 599	1,34
Evakuierte	4 090	7,8	7 097	1,6	775 716	189,66	109,30	402 659	51,91	1 178 375	769 141	99,15	1 947 516	0,43
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	2 125	4,0	3 628	0,8	490 281	230,72	135,14	460 297	93,88	950 578	510 893	104,20	1 461 471	0,33
Ausländer und Staatenlose	493	0,9	950	0,2	121 394	246,23	127,78	61 334	50,52	182 728	127 519	105,05	310 247	0,07
Angehörige v. Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	116	0,2	174	0,0	19 752	170,28	113,52	27 900	141,25	47 652	68 475	346,67	116 127	0,02
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	7 272	13,7	10 170	2,3	1 222 208	168,07	120,18	565 732	46,29	1 787 940	886 541	72,54	2 674 481	0,60
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	28 831	54,5	46 207	10,3	4 334 868	150,35	93,81	3 541 879	81,71	7 876 747	5 924 158	136,66	13 800 905	3,08

1) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1954

a). Außerdem DM 1 306 780,- unmittelbare Zahlungen des Hess. Min. d. Innern, die nicht nach Fürsorgegruppen aufgegliedert sind.

Tabelle 15

Öffentliche Fürsorge in Rheinland-Pfalz
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamtaufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Anzahl	vh	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung ¹⁾	insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unterstützung					
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	27 703	100	47 951	14,8	5 353 979	193,26	111,66	2 632 253	49,16	7 986 232	6 213 556	116,05	74 199 738	4,39
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	8 775	31,7	15 987	4,9	1 987 293	226,47	124,31	1 210 959	60,94	3 198 252	1 950 493	98,15	5 148 745	1,59
Vertriebene	3 142	11,3	6 181	1,9	726 944	231,36	117,61	435 052	59,85	1 161 996	699 281	96,19	1 861 277	0,58
Evakuierte	1 391	5,0	2 412	0,7	281 658	202,49	116,77	106 111	37,67	387 769	338 439	109,51	696 208	0,21
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit Aufenthaltserlaubnis	1 102	4,0	2 119	0,7	324 722	294,67	153,24	374 311	115,27	699 033	272 023	83,77	371 056	0,30
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	16	0,1	33	0,0	3 550	221,88	107,58	5 836	164,39	9 386	4 402	124,00	13 788	0,00
Ausländer und Staatenlose	211	0,8	442	0,1	72 145	341,92	163,22	22 064	30,58	94 209	67 151	93,08	161 360	0,05
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	57	0,2	97	0,0	7 663	134,44	79,00	10 281	134,16	17 944	39 160	511,02	57 104	0,02
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	2 856	10,3	4 703	1,5	570 611	199,79	121,33	257 304	45,09	827 915	560 037	98,15	1 387 952	0,43
Allgemeine Fürsorge	18 928	68,3	31 964	9,9	3 366 686	177,87	105,33	1 421 294	42,22	4 787 980	4 263 063	126,62	9 051 043	2,80

1) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1954

Tabelle 16

Öffentliche Fürsorge in Baden-Württemberg
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte Parteien				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt-aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner 1)
	Personen				insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter-stützung		auf 100 DM lfd. Unter-stützung			
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be-völkerung 1)						DM		DM	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	75 669	100	125 071	18,1	12 507 098	165,28	100,-	6 909 278	55,24	19 416 376	21 011 042	167,99	40 427 418	5,87
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	42 792	56,6	72 729	10,5	7 201 573	168,29	99,02	4 932 134	68,49	12 133 707	9 497 146	131,88	21 630 853	3,14
Vertriebene	20 071	26,5	38 378	5,6	3 333 018	166,06	86,85	2 592 474	77,78	5 925 492	5 420 021	162,62	11 345 513	1,65
Evakuierte	2 668	3,5	4 398	0,6	545 628	204,51	124,06	217 314	39,83	762 942	734 869	134,68	1 497 811	0,22
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit und ohne Aufent-halterlaubnis	3 452	4,6	6 173	0,9	800 028	231,76	129,60	955 023	119,37	1 755 051	350 472	118,80	2 705 523	0,39
Ausländer und Staatenlose	2 109	2,8	4 100	0,6	554 032	262,70	135,13	204 863	36,90	758 915	672 023	121,30	1 430 938	0,20
Angehörige von Kriegsge-fangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	649	0,9	746	0,1	55 334	85,26	74,17	67 307	121,64	122 641	59 352	107,26	181 993	0,03
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	13 843	18,3	18 934	2,7	1 913 533	138,23	101,06	895 133	46,78	2 808 666	1 660 409	86,77	4 469 075	0,65
Allgemeine Fürsorge	32 877	43,4	52 342	7,6	5 305 525	161,37	101,36	1 977 144	37,27	7 282 669	11 513 896	217,02	18 796 565	2,73

1) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1954

Tabelle 17

Öffentliche Fürsorge in Bayern
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt						
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung ¹⁾	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	120 688	100	194 789	21,2	23 892 370	197,97	122,66	10 568 379	44,32	34 480 749	28 394 512	118,84	62 875 261	6,86
davon:														
Kriegsfolgengilfe	63 076	52,3	104 651	11,4	12 170 304	201,82	116,29	5 373 664	44,15	17 543 968	13 867 955	114,11	31 431 323	3,43
Vertriebene	27 583	22,9	51 524	5,6	5 584 176	202,45	108,38	2 616 151	46,85	8 200 327	8 486 673	151,98	16 687 000	1,82
Evakuierte	4 935	4,1	8 603	0,9	1 140 883	231,18	132,61	476 111	41,73	1 616 994	1 158 867	101,58	2 775 861	0,30
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit und ohne Aufent- haltserlaubnis	3 045	2,5	5 255	0,6	813 224	267,07	154,75	435 859	53,60	1 249 063	641 536	78,89	1 890 619	0,21
Ausländer und Staatenlose	5 650	4,7	11 649	1,3	1 926 553	340,98	165,38	685 389	35,56	2 611 642	1 570 395	81,51	4 182 937	0,46
Angehörige von Kriegsgefan- genen und Vermissten sowie Heimkehrer	478	0,4	646	0,1	34 682	72,56	53,69	37 471	108,04	72 153	71 168	205,20	143 321	0,01
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	21 365	17,7	26 974	2,9	2 670 786	124,89	99,01	1 122 983	42,04	3 793 769	1 959 316	73,36	5 753 085	0,63
Allgemeine Fürsorge	57 612	47,7	90 138	9,8	11 722 066	203,47	130,05	5 214 715	44,49	16 936 781	14 506 557	123,75	31 443 338	3,43

1) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1954

DIE FÜRSORGEENTWICKLUNG IM BUNDESGBEIT

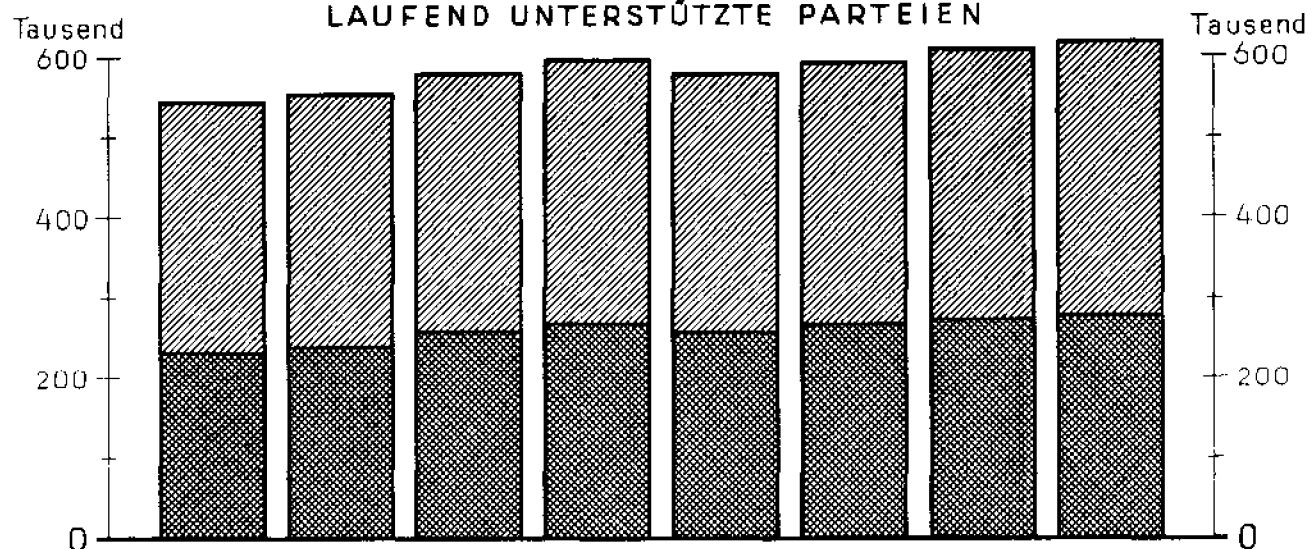


Kriegsfolgenhilfe



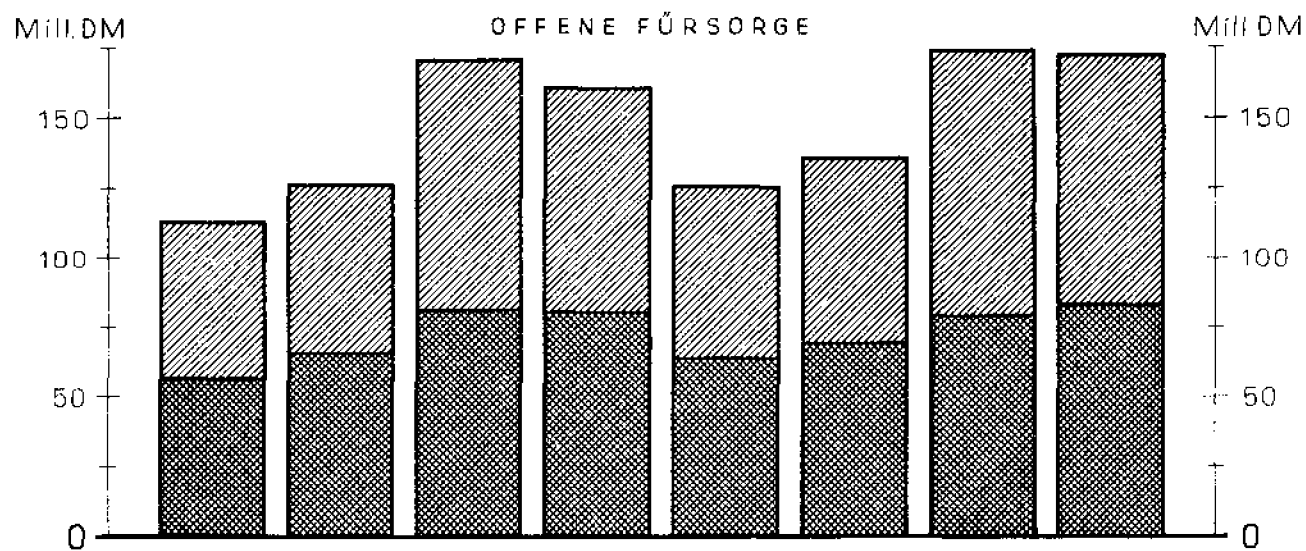
Allgemeine Fürsorge

LAUFEND UNTERSTÜTZTE PARTEIEN

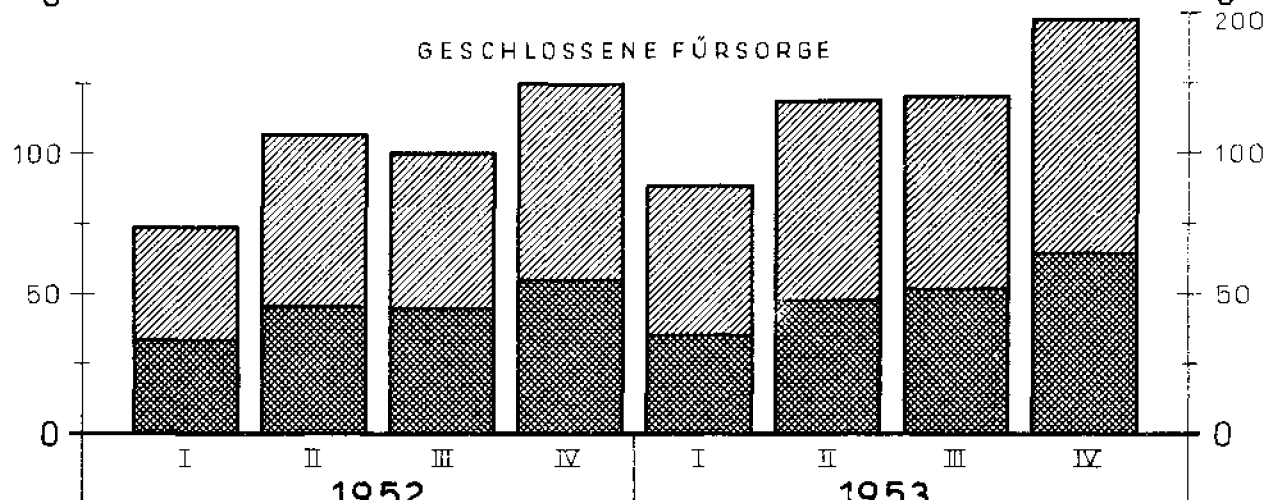


AUFWAND

OFFENE FÜRSORGE



GESCHLOSSENE FÜRSORGE



1952

1953

R e c h n u n g s j a h r e